

teamwork

— AUSGABE #162 —



Im vergangenen Jahr haben viele Geschäftseinheiten wichtige Bauvorhaben abgeschlossen. Investitionen, die helfen, die Märkte noch besser zu bedienen.

Zukunft bauen

In seinem Gastbeitrag erklärt Hubertus Bardt, warum ohne Investitionen nichts geht. Er leitet den Bereich Wissenschaft im Institut der deutschen Wirtschaft.

Investitionen sind ein zentraler Treiber der volkswirtschaftlichen Entwicklung. In einer Welt ohne Investitionen würde jedes Einkommen sofort konsumiert werden. Erst durch den Verzicht auf Konsum in der Gegenwart – also Sparen – und die Verwendung der freigewordenen Mittel zur Schaffung zukünftiger Werte – Investitionen – kommt wirtschaftliches Wachstum zustande. Darum schauen Ökonomen immer genau hin, wenn es um die Entwicklung der Investitionsentscheidungen des Staates und der Unternehmen geht.

Kern des unternehmerischen Handelns

Gleichzeitig sind Investitionen aber auch der Kern des unternehmerischen Handelns. In der Investition stecken das Risiko des Verlusts, die Ungewissheit über den Ausgang, die Hoffnung auf Erfolg und das Potenzial zur Entwicklung des Unternehmens. Unternehmen müssen investieren, um ihre Konzepte zu entwickeln, ihre Prozesse zu verbessern und

ihre Produkte herstellen zu können. Ohne Investitionen gibt es keine Unternehmen. Und wer systematisch unzureichend investiert, muss damit rechnen, dass er bald nicht mehr wettbewerbsfähig am Markt präsent sein kann.

Die Welt als Markt

Für viele Firmen ist die Welt der relevante Markt. International tätige Unternehmen sind typischerweise erfolgreicher als rein nationale. Durch verschiedene Standorte können Kostenvorteile genutzt und neue Märkte entwickelt werden. Je nach Branche sind hier aber sehr unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Besonders arbeitsintensive Branchen suchen nach Lohnkostenvorteilen. Wissensintensive Unternehmen investieren dort, wo Fachkräfte verfügbar sind und wo bestehende Netzwerke für Innovationen genutzt werden können.

Grundlegende Veränderungen

Grundlegende Veränderungsprozesse wie die Digitalisierung der Industrie erfordern nennenswerte Investitionen. Sie bringen nicht nur eine technische Veränderung: Ganze Firmen, Geschäftsmodelle, Kooperationen, die gesamte Unternehmenskultur kann durch investive Entscheidungen verändert werden. Die deutsche Wirtschaft ist zum Glück in der Lage, zu investieren und sich dabei stets zu modernisieren. Zur unternehmerischen Herausforderung gehört es, die richtigen Investitionsprojekte zu identifizieren. Die politische Aufgabe ist es, die Voraussetzungen dafür zu sichern, dass diese Investitionen auch ausreichend getätigt werden können.

DR. HUBERTUS BARDT arbeitet im renommierten Institut der deutschen Wirtschaft in Köln.



TECHNIK & PRODUKTION

Der Heraeus Award geht an ...

Mehr als 150 Einreichungen, 18 Finalisten, sechs Gewinnerteams: Jedes Jahr würdigen die Heraeus Awards ausgezeichnete Ideen und Projekte von Mitarbeitern weltweit.

Mehr auf Seite 6



CORPORATE NEWS

Sicherheit fängt im Kleinen an

Mit der Task Force Safety soll bei Heraeus eine „Kultur der Arbeitssicherheit“ wachsen. Warum das ein wichtiges strategisches Ziel ist, erklärt Heraeus CEO Jan Rinnert im Interview.

Mehr auf Seite 8

CORPORATE NEWS

Für Exzellenz on Tour

Wie schafft man mehr Bewusstsein für das Heraeus Produktionssystem? Das HPS Team kennt die Antwort. Es tourt mit einer Roadshow einmal um die Welt.

Mehr auf Seite 8

Nicht alle Gefahren sind so offensichtlich.

Egal ob in der Produktion, im Büro oder bei Dienstfahrten – es gilt immer: mit Aufmerksamkeit zu Sicherheit.

Unsere Vision:
Sicherheit ist Teil unserer Kultur.